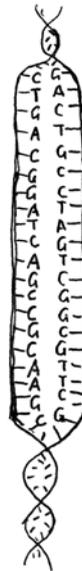


Edition Korrespondenzen Herbst 2017



*Vereinfachtes Spiel mit den
Buchstaben der DNA*

DNA-Skizze zu *Siebenundsiebzig Geschwister* von Zsuzsanna Gahse.
Die Handschrift auf dem Umschlag stammt von Margret Kreidl.

Wojciech Czaja

KONNEX

Hektopolis

Ein Reiseführer in hundert Städte

Jede Stadt ist anders. Jede Stadt hat ihren eigenen Charakter, aber auch ihre ganz eigenen Geschichten und Erlebnisse, die sie zu bieten hat. Der vielreisende Stadtliebhaber Wojciech Czaja widmet sich in seinem Buch *Hektopolis* genau diesen ortsspezifischen, feinstofflichen Wesen und Anekdoten. Porträtiert werden hundert Städte aus aller Welt – vom Megakosmos Mexico City über kleine Preziosen wie Al Buraimi im Oman bis hin zu längst bekannten Destinationen, die im Ergründen und Beobachten einen alternativen Blick hinter die sonst übliche, touristische Städtetrip-Schablone offenbaren. Da ist die Rede von in Fußballtrikots gekleideten Hunden im Parque México, von leuchtenden Haarshampoo-Häusern an der Grenze zu den Vereinigten Arabischen Emiraten, von heimlich versteckten Gondoliere-Kantinen in der Lagunenstadt Venedig. *Hektopolis* ist eine Collage von Momentaufnahmen und eine Liebeserklärung an die – subjektive wie auch objektive – Unterschiedlichkeit der Welt.

Mit Porträts aus Warschau, Bukarest, Marseille, St. Petersburg, Tirana, Tel Aviv, Sana'a, Isfahan, Marrakesh, Asmara, Johannesburg, Stone Town, Havanna, Chicago, Detroit, Oaxaca, Rio de Janeiro, Manaus, Mandalay, Phnom Penh, Seoul, Hong Kong, Macau, Kyoto, Bangkok u. v. m.

Wojciech Czaja, geboren 1978 in Ruda Śląska, Polen, ist leidenschaftlicher Reisender und Philopol und besuchte bereits mehr als 70 Länder. Er lebt als freischaffender Journalist und Buchautor in Wien und schreibt über Architektur und Stadtkultur – u. a. für *Der Standard*. Zu seinen jüngsten Buchpublikationen zählen *Zum Beispiel Wohnen* (2012), *Das Buch vom Land* (2015), *Überholz* (2015), *Zyndstoff* (2015) und *Der Fuß weiß alles* (2016).

Nirgendwo zeigt sich die gekonnte Verschleierungstaktik besser als in ebendiesen abgeschlossenen Hauptstadträumen – in Bars, Cafés, Restaurants, in öffentlichen Bussen und in vollgepferchten U-Bahn-Waggons auf dem Weg zurück in die Teheraner Innenstadt. Im Gegensatz zu den meisten islamischen Ländern nämlich sitzt der Hedschab nicht am Haaransatz, sondern meist am Scheitelpunkt, sodass über der Stirn ein deutlicher Beginn der aufgeföhnten und durchgesträhnten, plastisch wohlgeformten Haarpracht zu erhaschen ist. Und es ist ein Genuss zu beobachten, wie das Tuch bei den jungen Frauen Millimeter für Millimeter nach hinten rutscht, nur um es beim nächsten Auftauchen der Sittenpolizei scheinbar zufällig wieder in die richtige Position zu rücken. Ob es das war, was Khomeini vor Augen hatte, als der von ihm ernannte Wächterrat nach der Islamischen Revolution 1979 das Verstecken der weiblichen Reize zum Gesetz erklärte?

Wojciech Czaja, *Hektopolis*. Ein Reiseführer in hundert Städte
Originalausgabe

ca. 220 Seiten, Flexcover, fadengeheftet

ISBN 978-3-902951-30-4 ca. € 20,- (erscheint im November 2017)

Zsuzsanna Gahse

Siebenundsiebzig Geschwister

»Geschwistergeschichten beginnen mit zwei Kindern und sind zu steigern, zehn Schwestern sind denkbar, und jeder könnte mit zwanzig Schwestern und Brüdern aufwachsen oder zu zweit bleiben, schwindelerregend vertraut über Jahre hinweg als Zwillinge, als Zwillingspaar.« Zsuzsanna Gahses neues Buch ist unterwegs in der Fülle von Geschwisterkonstellationen und ihren Gestimmtheiten.

Wahrscheinlich sind es mehr als 77 Geschwister, die in diesem Buch auftreten und von ihrer Umgebung reden, von ihren Verwandten und Familien, mitunter sogar von den Genen. Die meisten Protagonisten stammen aus Wien, sind aber alle schon flügge und können weltweit umherziehen. Auch die wiederkehrenden Samstagstreffen mit Gesprächen über das Lachen, das böse Lachen, und dem so wichtigen Singen finden bei Winnie in Wien statt.

Die Vielfalt von Schwestern und Brüdern spiegelt sich bei Gahse in ihrer Sprachvielfalt. Virtuos bewegen sich ihre Sätze in der Nähe von Gedichten, Prosaerzählungen und Essays, um immer wieder neue Textformen zu generieren. Mit ihren Erzählzellen und literarischen Echos zeichnet sie ein faszinierend flimmerndes Bild unterschiedlich temperierter Geschwisterbeziehungen.

Zsuzsanna Gahse, geboren 1946 in Budapest, aufgewachsen in Wien und Kassel, lebte längere Zeit als Schriftstellerin in Stuttgart und Luzern, zurzeit wohnt sie in Müllheim, Schweiz. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u.a. aspekte-Literaturpreis, Adelbert-von-Chamisso-Preis, Italo-Svevo-Preis. Über 20 Buchveröffentlichungen, in der Edition *Korrespondenzen durch und durch* (2004), *Instabile Texte* (2005), *Oh, Roman* (2007) *Donauwürfel* (2010), *Südsudelbuch* (2012), *Die Erbschaft* (2013) und *JAN, JANKA, SARA und ich* (2015).

Meine Cousine betritt weinend das Zimmer,
kurz darauf wirft sie mich zum Fenster hinaus.

Am nächsten Tag kommt sie wieder,
und nun will ihr die Geduld reißen.
Mir sei immer alles zu leicht gelungen,
daher meine Unaufmerksamkeit, sagt sie.
Ich werfe sie zum Fenster hinaus.

Sie haut mir eine runter.
Ich haue zurück. Dann
wirft sie mich zum Fenster hinaus.
Endlich denke ich. Ich bin müde,
es ist mir gerade recht,
im hohen Bogen hinauszufliegen,
nur ist das nicht das Ende.

Zsuzsanna Gahse, *Siebenundsiebzig Geschwister*

Originalausgabe

ca. 176 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-27-4 ca. € 20,- (erscheint im August 2017)

Barbara Köhler

42 Ansichten zu Warten auf den Fluss

Im Sommer 2016 zog Barbara Köhler für 2 Monate nach Castrop-Rauxel, als eine Art Schmuckeremit: in die bewohnbare Skulptur »Warten auf den Fluss« der Rotterdamer Künstlergruppe *Observatorium*, um dort auf die seit Jahren nicht mehr vorbeifließende Emscher zu warten.

Aus ihrem Warten, Beobachten und Betrachten sind 43 Neunzeiler entstanden, ein Buch, das von Deindustrialisierung und »Renaturierung« spricht, von der örtlichen Brache und einem toten Fluss, dessen Geschichte und Geschichten, von Realitäten und Utopien, von Landschaften und Technik, einer von Menschen immer wieder neu gemodelten Geografie.

Gespräche mit anderen Besuchern und den Machern der Skulptur hinterließen fremdsprachige Spuren im Text, lassen ihn zu einer Bewegung zwischen Sprachen geraten, zwischen falschen Freunden und richtig hilfreichen Missverständnissen, zwischen kruder Beschreibung und poetischer Reflexion werden Grenzen fließend, dass Unerwartetes eintreten kann.

42 Ansichten zu Warten auf den Fluss ist ein leichtfüßig dichter Text über das Warten, das Fließen, die Zeit, den Tod – und natürlich auch über das Ruhrgebiet, über den möglichen, unmöglichen Umgang der Menschen mit Natur.

Barbara Köhler, geboren 1959 in Burgstädt, lebt in Duisburg. Sie veröffentlichte mehrere Gedichtbände, Essays, Übersetzungen von Gertrude Stein, Samuel Beckett u. a. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Clemens-Brentano-Preis und den Peter-Huchel-Preis.

Zuletzt erschienen: *Neufundland. Schriften, teils bestimmt* (2012), *36 Ansichten des Berges Gorwetsch* (2013) und *Istanbul, zusehends* (2015).

Wäre Warten eine Beschäftigung? Oder grade das Gegenteil davon?
Tut man nichts? Man tut doch nicht nichts: man wartet. Man wartet und tut nichts. Sitzt da und schaut:

Nicht, dass man nichts täte.

Nichts, das man lieber täte?

Denn gefragt sein könnte weniger was man tut; was man tun kann, könnte, was vielleicht noch zu machen wäre – was Maschinen z.B. noch nicht machen können. Wozu wir gut wären. Noch gut. Was wir gut machen, wir können – was wir wiedergutmachen könnten, wozu.

Ließe sich von RUHRGEBIET reden, ohne dass da Schwarzweißbilder mit den Vorstellungen eines vergangenen Jahrhunderts entstehen? Fast blickdichte Rußfilter, durch die die Gegend trüb erscheint – und das nicht nur von außen; von innen wären es Bilder heroischer Zeiten, die auch längst passé sind, verflossen. Sätze, in denen Subjekt und Objekt unzweifelhafte Plätze einnehmen, Namen und Rollen bestimmte waren, sind gesagt: die Vorstellungen, die Feststellungen. Für hier aber und gegenwärtig gelten noch keine fertigen Sätze, nicht mehr; gäb es eine Sprache für die Brache?

Barbara Köhler, *42 Ansichten zu Warten auf den Fluss*

Mit einem Vorwort von Andre Dekker

Originalausgabe

ca. 100 Seiten, französische Broschur, Fadenheftung

ISBN 78-3-902951-28-1 ca. € 18,- (erscheint im August 2017)

Martin Kubaczek

Palais Rotenstern

Porträts, Skizzen, Begegnungen

Die Geschichten eines Hauses – von den Deportationen in der einst jüdischen Vorstadt bis zu den Asylanten und Migrant*innen, die hier nun Zuflucht finden, von den Studenten in der WG, von Hoffesten, Neonazis und den letzten alten Bewohner*innen, die einst als junge Mädchen die Wohnungen der Deportierten bezogen haben. Hinzu kommt der neue Besitzer, für den das Haus Spekulationsobjekt ist, in das er nichts mehr investiert.

Auch der Erzähler wohnt im Haus, in einem kleinen, hofseitigen Anbau. Er pflegt den Garten und die Grünpflanzen im Hof, übersprüht Hakenkreuze auf den Altpapier-Containern, und flickt sein Dach gegen den langsam einsickernden Regen.

Seine Begegnungen, Szenen und Dialoge mit den Bewohnern des Hauses und der Nachbarschaft verzeichnet er zu knappen lyrischen Notaten. Ob vom Obdachlosen, der sich ein Nest unter der Kellerstiege einrichtet, vom joggenden Trafikanten oder von der einst bekannten Kunstpfeiferin die Rede ist, sein Blick auf die alltägliche Situation verleiht nicht nur der Person Kontur, sondern macht sie auch in ihrem sozialen Umfeld, als Teil ihrer Geschichte sichtbar.

Martin Kubaczek, geb. 1954 in Wien, studierte Violine an der Musikakademie Wien sowie Germanistik und Philosophie. Von 1990 bis 2007 war er mehrfach Lektor, Dozent und Gastprofessor in Tokio und Nagoya, Japan. Zurzeit lebt er als Schriftsteller, Literaturvermittler und Violinist in Wien. Zuletzt erschienen *Sorge. Ein Traum* (2009), *Die Knie meiner Mutter und mein Vater im Krieg* (2011) und in der Edition *Korrespondenzen Nebeneffekte* (2015).

KUNSTPFEIFERIN

Ich war begehrt, üppig und schlank, hab mich
Janette genannt, großzügig, dominant, habe
getanzt für Schah und Scheiche in Arabien
mit weißer Robe, Zigarettenspitz, ich war

begehrt, ein Star, mit langen Beinen, auf Fotos
gut zu sehen, ging auf Tournee, bin aufgetreten
behandschuht bis zum Arm, André hat mich
für seine Show entdeckt, ich konnte ganze

Symphonien pfeifen, wurde in fünfzig Ländern
gesehen und übertragen, hier um die Ecke
bin ich aufgetreten mit Josephine Baker,
im Varieté Pigalle, Zirkusgasse, Nachtcafé –

wiegt sich, nachdenklich, im Vorübergehen
mit Perücke, goldener Schmuck, große Brüste
wie sie mich anblickt, abwägend, ob ich
verstehe, die Braue, die sie fragend hebt

Martin Kubaczek, Palais Rotenstern. Porträts, Skizzen, Begegnungen
Originalausgabe

ca. 100 Seiten, Hardcover, Fadenheftung, Lesezeichen

ISBN 978-3-902951-29-8 ca. € 18,- (erscheint im September 2017)

Margret Kreidl

Zitat, Zikade

Zu den Sätzen

Gedichte, Listen, Selbstgespräche, Porträts, Versuchsreihen, Kurzsays – für Margret Kreidl ist die Gattungsmischung Programm.

Ihr neues Buch ist das Ergebnis einer jahrelangen Selbstbefragung. Die einzelnen Texte zeigen die allmähliche Verfertigung einer Poetik, die das Biografische mit dem Ästhetischen verbindet.

Margret Kreidl führt vor, wie sie ihr eigenes Schreiben aufstört, durch abschweifende, ausschweifende Lektüre stört.

Zitat, Zikade ist das Buch einer Lesereise mit Adnan, Aichinger, Brecht, Christensen, Mandelstam, Mayröcker, Quintane, Rilke, Rühm, Ugrešić, Vaginov, Zwetajewa.

So entsteht ein Porträt der Autorin in ihrem ästhetischen Netzwerk: Literatur, Theater, Kunst, Architektur. Es ist ein Gespräch mit Lebenden und Toten, die Stimmen der anderen sind gegenwärtig. Margret Kreidl nimmt sie in ihre Texte auf, setzt sie in einen Dialog mit den eigenen Sätzen.

Dabei erweist sich die Autorin immer auch als Bürgerin in ihrem sozialen und politischen Umfeld. Sie nimmt die herrschenden Verhältnisse beim Wort, sie spielt mit der Sprache, um zu zeigen, wie uns allen mitgespielt wird.

Margret Kreidl, geboren 1964 in Salzburg, lebt als freie Schriftstellerin in Wien. Theaterstücke, Hörspiele, Prosa, Gedichte. In der Edition Korrespondenzen sind erschienen: *Laute Paare. Szenen Bilder Listen* (2002), *Mitten ins Herz* (2005), *Eine Schwalbe falten* (2009) und *Einfache Erklärung. Alphabet der Träume* (2009).

SÄTZE IM FLUSS

Gegen Salzverlust bei großer Hitze
nimm Schwedentabletten und bleib
im Schatten sitzen. Wenn es regnet,
schau aus dem Fenster und schreib
ein Haiku über Pfützen. Mach es wie
die Buddhisten: Sei eine Distelblüte
im Frühlingswind. Lern in Freude
schweben, sagt Walther von der
Vogelweide. Ja, Zitate sind nützlich.
Eine Brücke aus Bleistiftstrichen trägt
die glückliche Leserin: Das bin ich.
Ist Margarethe warm und nass,
gibts viel Frucht und grünes Gras.
Die Schafe reisen auf der Wiese ins
Satte. Ein Esel frisst Rosen. Lies nach
bei Apuleius. Der Hundstern bringt
die Sätze in Fluss. Ich träume von
Oktobereis in Pfützen und einem
Forellenschluss. Da hast du den Salat:
fest und knackig, aber trotzdem zart.

Margret Kreidl, *Zitat, Zikade*. Zu den Sätzen

Originalausgabe

144 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-26-7 € 20,- (bereits erschienen)

Lieferbare Titel

ISBN-Nr.: 978-3-902113- / * 978-3-902951-

*04-5	Aebli, Kurt: <i>Tropfen</i>	€ 18,00
79-5	Aichinger, Ilse: <i>Es muss gar nichts bleiben</i>	€ 23,00
07-8	Aichinger, Ilse: <i>Kurzschlüsse</i>	€ 18,50
83-2	Aichinger, Ilse: <i>CD Kurzschlüsse</i>	€ 18,50
46-7	Aichinger, Ilse: <i>Subtexte</i>	€ 16,00
30-6	Aichinger / Grimm: <i>Der Wolf und die sieben jungen Geißlein</i>	€ 9,00
39-9	Bauer, Christoph W.: <i>supersonic</i>	€ 18,50
27-6	Bayer, Xaver: <i>Als ich heute aufwachte, aufstand und mich wusch</i>	€ 9,00
*07-6	Bayer, Xaver: <i>Aus dem Nebenzimmer</i>	€ 21,00
36-8	Blatný, Ivan: <i>Alte Wohnsitze</i>	€ 22,20
81-8	Borkovec, Petr: <i>CD Feldarbeit</i>	€ 18,50
40-5	Borkovec, Petr: <i>Fünfter November</i>	€ 18,50
*08-3	Borkovec, Petr: <i>Liebesgedichte</i>	€ 21,00
24-5	Borkovec, Petr: <i>Nadelbuch</i>	€ 20,00
44-3	Cejpek, Lucas: <i>Dichte Zugfolge</i>	€ 15,00
45-0	Charms, Daniil: <i>Die Wanne des Archimedes</i>	€ 23,00
14-6	Christensen, Inger: <i>Massenhaft Schnee für die darbenden Schafe</i>	€ 9,50
*06-9	Czurda, Elfriede: <i>Buch vom Fließen und Stehen</i>	€ 18,00
70-2	Czurda, Elfriede: <i>dunkelziffer</i>	€ 21,50
56-6	Czurda, Elfriede: <i>ich, weiß</i>	€ 23,70
65-8	Czurda, Elfriede: <i>Kerner</i>	€ 18,50
78-8	Dodel, Franz: <i>Nicht bei Trost. Carmen infinitum</i>	€ 29,00
*09-0	Dodel, Franz: <i>Nicht bei Trost. Mikrologien</i>	€ 30,00
*23-6	Dodel, Franz: <i>Nicht bei Trost. Sequenzen</i>	€ 30,00
15-3	Donhauser, Michael: <i>Die Elster</i>	€ 9,00
02-3	Drawert, Kurt: <i>Nacht. Fabriken</i>	€ 20,00
20-7	Egger, Oswald: <i>-broich</i>	€ 18,50
00-9	Gahse, Zsuzsanna: <i>Die Erbschaft</i>	€ 15,00
69-6	Gahse, Zsuzsanna: <i>Donauwürfel</i>	€ 18,50
28-3	Gahse, Zsuzsanna: <i>durch und durch</i>	€ 21,50
41-2	Gahse, Zsuzsanna: <i>Instabile Texte</i>	€ 18,50
*16-8	Gahse, Zsuzsanna: <i>Jan, Janka, Sara und ich</i>	€ 20,00
51-1	Gahse, Zsuzsanna: <i>Oh, Roman</i>	€ 18,50
93-1	Gahse, Zsuzsanna: <i>Südsudelbuch</i>	€ 21,00
52-8	Gor, Gennadij: <i>Blockade</i>	€ 23,00
96-2	Gromača, Tatjana: <i>Eines Tages</i>	€ 21,00
08-5	Grzebalski, Mariusz: <i>Graffiti</i>	€ 19,20
61-0	Halmay, Petr: <i>Schlusslichter</i>	€ 17,90
89-4	Hammerbacher, Ziegler (Hg.): <i>Korrespondenzen</i>	€ 5,00

ISBN-Nr.: 978-3-902113- / * 978-3-902951-

21-4	Handke, Peter: »Warum eine Küche?«	€ 12,00
88-7	Harnoncourt, Pölzl, Rauchenberger (Hg.): 1+1+1=1 Trinität	€ 30,00
03-0	Haugová, Mila: Sandatlas	€ 20,70
80-1	Haugová, Mila: Schlaflied wilder Tiere	€ 19,00
16-0	Hejda, Zbyněk: Lady Feltham / Valse mélancolique	€ 22,20
04-7	Herzberg, Judith: Dinge	€ 10,00
11-5	Janacs, Christoph: draußen die Nacht in uns	€ 20,00
*02-1	Kempker, Birgit: Das Sehen Versuchen	€ 20,00
90-0	Köhler, Barbara: Neufundland	€ 24,00
66-5	Kopacki, Andrzej: An der Ampel	€ 22,00
64-1	Kreidl, Margret: Eine Schwalbe falten	€ 18,00
*03-8	Kreidl, Margret: Einfache Erklärung	€ 19,00
17-7	Kreidl, Margret: Laute Paare	€ 19,50
37-5	Kreidl, Margret: Mitten ins Herz	€ 9,50
*26-7	Kreidl, Margret: Zitat, Zikade	€ 20,00
05-4	Krese, Maruša: Selbst das Testament ging verloren	€ 18,50
*10-6	Kubaczek, Martin: Nebeneffekte	€ 19,00
18-4	Lehnert, Christian: Finisterre	€ 19,50
31-3	Magris, Claudio: Schon gewesen sein	€ 8,00
*24-3	Milena Marković: Bevor sich alles zu drehen anfängt	€ 19,00
43-6	Métail, Michèle: 2888 Donauverse	€ 15,00
67-2	Métail, Michèle: Weg, fünf Füße breit	€ 16,50
47-4	Michie, Helga: Concord	€ 16,00
42-9	Naef, Sabina: leichter Schwindel	€ 17,40
32-0	Neumann, Kurt: Ein Dutzend	€ 9,00
22-1	Pavlović, Miodrag: Cosmologia profanata	€ 18,50
*01-4	Pavlović, Miodrag: Die sogenannten Toten	€ 18,00
50-4	Pavlović, Miodrag: Paradiesische Sprüche	€ 19,20
23-8	Pölzl, Birgit (Hg.): Himmel	€ 15,00
*11-3	Pogačar, Marko: Schwarzes Land	€ 21,00
12-2	Rakovszky, Zsuzsa: Familienroman	€ 19,20
57-3	Rešicki, Delimir: Arrhythmie	€ 18,90
*12-0	Richter, E. A.: Der zarte Leib	€ 18,00
60-3	Richter, E. A.: Fliege	€ 22,00
53-5	Richter, E. A.: Obachter	€ 20,00
94-8	Richter, E. A.: Schreibzimmer	€ 20,00
*25-0	Senser, Armin: Sensus	€ 18,00
09-2	Skwara, Erich Wolfgang: Tagebuch zur Probe / Pest in Siena	€ 23,00
19-1	Skwara, Erich Wolfgang: Träumeerzählen	€ 9,00

ISBN-Nr.: 978-3-902113- / * 978-3-902951-

13-9	Sommer, Piotr: <i>Ein freier Tag im April</i>	€ 21,50
29-0	Šalamun, Tomaž: <i>Aber das sind Ausnahmen</i>	€ 14,00
38-2	Šalamun, Tomaž: <i>Ballade für Metka Krašovec</i>	€ 22,20
95-5	Šalamun, Tomaž: <i>Rudert! Rudert!</i>	€ 21,00
25-2	Šalamun, Tomaž: <i>Vier Fragen der Melancholie</i>	€ 22,20
10-8	Šteger, Aleš: <i>Kaschmir</i>	€ 19,20
72-6	Tkaczyszyn-Dycki, Eugeniusz: <i>Geschichte polnischer Familien</i>	€ 19,00
*05-2	Tkaczyszyn-Dycki, Eugeniusz: <i>Tumor liguae</i>	€ 21,00
63-4	Tolnai, Ottó: <i>Göttlicher Gestank</i>	€ 21,50
77-1	Utler, Anja: <i>ausgeübt</i>	€ 18,00
48-1	Utler, Anja: <i>brinnen</i>	€ 13,50
86-3	Utler, Anja: <i>CD brinnen</i>	€ 10,00
62-7	Utler, Anja: <i>jana, vermacht</i>	€ 20,50
33-7	Utler, Anja: <i>münden – entzüngeln</i>	€ 17,40
*18-2	Utler, Anja: <i>Von den Knochen der Sanftheit</i>	€ 19,00
49-8	Van hee, Miriam: <i>Der Zusammenhang zwischen den Tagen</i>	€ 18,50
*13-7	Ventroni, Sara: <i>Im Gasometer</i>	€ 20,00
54-2	Vidmar, Maja: <i>Gegenwart</i>	€ 18,50
34-4	Vörös, István: <i>Die leere Grapefruit</i>	€ 17,40
59-7	Vörös, István: <i>Heidegger als Postbeamter</i>	€ 21,90
*17-5	Waldrop, Rosmarie: <i>Ins Abstrakte treiben</i>	€ 19,00
55-9	Weinzettl, Franz: <i>Abseits, auf den Gleisen</i>	€ 23,70
*14-4	Weinzettl, Franz: <i>An der Erde Herz geschmiegt</i>	€ 21,00
26-9	Weinzettl, Franz: <i>Auf halber Höhe</i>	€ 15,00
35-1	Weinzettl, Franz: <i>Der Jahreskreis der Anna Neuherz</i>	€ 15,00
84-9	Weinzettl, Franz: <i>Zwischen Nacht und Tag</i>	€ 17,40
85-6	Zupan, Uroš: <i>Beim Verlassen des Hauses, in dem wir uns liebten</i>	€ 17,40

tradukita poezio

73-3	Dimkovska, Lidija: <i>Anständiges Mädchen</i>	€ 16,00
*21-2	Halili, Ervina: <i>Der Schloß des Oktopus</i>	€ 16,00
*00-7	Hrastelj, Stanka: <i>Anatomie im Zimmer</i>	€ 16,00
72-4	Komartin, Claudiu: <i>Und wir werden die Maschinen für uns weinen lassen</i>	€ 16,00
74-0	Lleshanaku, Luljeta: <i>Kinder der Natur</i>	€ 16,00
75-7	Mladenović, Dragana: <i>Verwandschaft</i>	€ 16,00
68-9	Pogačar, Marko: <i>An die verlorenen Hälften</i>	€ 16,00
87-0	Šehić, Faruk: <i>Abzeichen aus Fleisch</i>	€ 16,00

ISBN-Nr.: 978-3-902113- / * 978-3-902951-

KONNEX

71-9	Hammerbacher, Franz: <i>Bravo Hotel</i>	€ 22,00
91-7	Hammerbacher, Franz: <i>Passagen</i>	€ 18,00
76-4	Koll, Gerald: <i>henro boke</i>	€ 20,00
*19-9	Starik, F./Inghels, Maarten: <i>Das einsame Begräbnis</i>	€ 20,00

Versatorium

97-9	Bernstein, Charles: <i>Gedichte und Übersetzen</i>	€ 22,00
------	--	---------

Edition Korrespondenzen

Verlag:

Reto Ziegler
Mollardgasse 2/16, 1060 Wien
Tel/Fax +43 1 3151409
edition@korrespondenzen.at
www.korrespondenzen.at

Pressearbeit:

Henrike Blum, Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15, 1020 Wien
Tel/Fax +43 1 2198543
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

Die Edition Korrespondenzen wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramts unterstützt.

AUSLIEFERUNG UND BETREUUNG FÜR DEN BUCHHANDEL:

DEUTSCHLAND

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021, 37010 Göttingen
Tel. 0551 487177 Fax 0551 41392
krause@gva-verlage.de

Reisegebiete

*Baden-Württemberg, Bayern,
Saarland, Rheinland-Pfalz*
Michel Theis, c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21, 80634 München
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
theis@buero-indiebook.de
www.indiebook.de

*Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein*
Christiane Krause, c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21, 80634 München
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
krause@buero-indiebook.de
www.indiebook.de

*Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen*
Regina Vogel, c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21, 80634 München
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
vogel@buero-indiebook.de
www.indiebook.de

ÖSTERREICH

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Tel. 01 68014-5 Fax 01 6887130
bestellung@mohrmorawa.at

Vertreter Ostösterreich: Michael Orou
Kegelgasse 4/14, 1030 Wien
Tel./Fax 01 5056935
michael.orou@chello.at

Vertreter Westösterreich: Günter Thiel
Reuharting 11, 4652 Steinerkirchen/Traun
Tel. 0664 3912835 Fax 0664 77 3912835
guenter.thiel@mohrmorawa.at

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung
Centralweg 16, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 0447624200 Fax 0447624210
www.ava.ch avainfo@ava.ch

Vertreter: Markus Wieser
Kasinostr. 18, 8032 Zürich
Tel. 0442603605 Fax 0442603606
wieser@bluwien.ch